

**1 Welcher Ofentyp passt zu mir?**

txn. Eine Feuerstelle im Wohnraum schafft behagliche Wärme und ein gemütliches Licht. Daher ist ein Kamin immer etwas ganz Besonderes. Was viele nicht wissen: der Ofen- und Luftheizungs-bauer kann die Heiztechnik genau den individuellen Wünschen anpassen. Wer über einen Kamin oder Kachelofen nachdenkt, sollte daher zunächst wissen, welcher Ofentyp er ist: Der Genießer, der Rationale oder der Flammenfreund?

Moderne Kachelöfen und Kamine gibt es in vielen technischen Ausführungen. Der Idealtyp ist nicht nur auf die persönlichen Bedürfnisse nach Wärme und Design, sondern auch auf die Räumlichkeiten abgestimmt. Eigenheimbesitzer, die sich für eine Feuerstelle in-

teressieren, stehen einer großen Auswahl gegenüber. Dabei geht es nicht nur um Heizleistung und optische Wirkung, sondern auch um die grundsätzliche Technik: platzsparender Kaminofen, Heizkamin mit beeindruckender Feuersicht, Kachelofen mit langanhaltender milder Strahlungswärme, Kachelherd zum Kochen oder Pelletofen mit automatischer Befuerung. Öfen mit Wasserwärmetauscher sind mit anderen Heizsystemen modular vernetzbar bis hin zur Hybridheizung.

Welche Feuerstelle am besten zu den eigenen Vorstellungen passt, lässt sich online unter [www.wasserwaermeluft.de](http://www.wasserwaermeluft.de) mit dem interaktiven Ratgeber „Welcher Ofentyp sind Sie?“ einfach herausfinden.



txn. Für einen Kamin oder Kachelofen gibt es viele gute Gründe. Wer die Anschaffung einer Holzfeuerstätte plant, sollte frühzeitig einen Ofen- und Luftheizungs-bauer vor Ort ansprechen. Foto: AdK/ZVSHK/txn

**2 Genießer oder Flammenfreund? In sechs Schritten zum richtigen Kamin**



txn. Viele Eigenheimbesitzer wünschen sich einen Kamin oder Kachelofen – aus den unterschiedlichsten Gründen. Während einigen der Blick ins Flammenspiel wichtig ist, möchten andere möglichst ökologisch

heizen. Um sich in der Fülle der Angebote besser zurechtzufinden, empfiehlt es sich, zunächst zu klären, welcher Ofentyp man ist: Genießer oder Flammenfreund? Hierbei hilft ein kleiner Test des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima, der online unter [www.wasserwaermeluft.de](http://www.wasserwaermeluft.de) zu finden ist. Mit sechs Fragen und den entsprechenden Antworten lässt sich ganz einfach feststellen, welche Art von Ofen individuell bevorzugt wird.

Der beste Ansprechpartner nach dem Test ist dann der Ofen- und Luftheizungs-bauer vor Ort. Der Experte unterstützt bei der Beratung, Planung und Umsetzung individueller Feuerstätten im Eigenheim. Foto: AdK/ZVSHK/txn

**3 Vier Tipps zum Heizen mit Holz**

- 1. Trockenes Holz:** Brennholz zwei Jahre lagern. Einige Tage vor der Nutzung ins Haus holen, dann ist bei nasskaltem Wetter auch die Außenseite trocken.
- 2. Richtige Menge:** Zu wenig Brennholz lässt die Scheibe verrußen. Die Emissionswerte steigen, was die Umwelt unnötig belastet. Eine Überladung hingegen kann den Ofen durch Überhitzung schädigen. Über die optimale Menge informiert der Ofen- und Luftheizungs-bauer.
- 3. Ausreichend Verbrennungsluft:** Zu Beginn und während der Feuerung benötigt die Verbrennung besonders viel Sauerstoff. Der Luftschieber sollte maximal



geöffnet sein. In der Ausbrand- und Glutphase die Verbrennungsluft etwas drosseln.

**4. Oben anzünden:** Das Holz im Brennraum in zwei bis drei Lagen um 90 Grad versetzt aufschichten. Dann Anzünder und feines Zündholz oben auflegen. Die Flamme frisst sich nach unten durch, wobei meist weniger Rauch entsteht. Foto: AdK/ZVSHK/txn

**4 Ein Kamin ist etwas Besonderes**

txn. Eine Feuerstelle im Eigenheim ist für viele der Inbegriff von Wärme und Behaglichkeit. Das Lichtspiel der Flammen und die behagliche Wärme sind nicht nur an frostigen Wintertagen, sondern auch an nasskalten Abenden im Frühjahr, Sommer und Herbst eine echte Wohltat.

Um das Komfortpotenzial moderner Feuerstätten voll nutzen zu können, ist eine Beratung durch den Ofen- und Luftheizungs-bauer wichtig. Der Experte kennt sich mit den verschiedenen Ofentechnologien bestens aus und findet die optimale Lösung. So entstehen individuelle Heizkamine und Kachelöfen mit besonderem Design. Dabei werden Stil und Ambiente ebenso berücksichtigt wie energetische Aspekte; eine Feuerstelle kann modulares Hightech-Heizsystem zur Unterstützung oder sogar zur Beheizung des ganzen Hauses sein. Moderne Kachelofentechnik kombiniert der Ofenbauer mit der Warmwasser- und Solartechnik, mit Pufferspeichern, Fußbodenheizung und Wohnraumlüftung.

Ein mit Holz befeuerter Kachelofen oder Heizkamin hat ökologische und wirtschaftliche

Vorteile. Der nachwachsende Naturstoff verbrennt CO<sub>2</sub>-neutral und entlastet damit das Klima. Holz ist weitgehend unabhängig von Preisturbulenzen und bietet – vorzugsweise aus nachhaltiger Forstwirtschaft – Versorgungssicherheit. Gleichzeitig wird die Wärmestrahlung eines individuell gebauten Kaminofens als angenehm empfunden. Die keramische Speichermasse gibt die langwellige Wärmestrahlung gleichmäßig in den Raum ab und sorgt für ein angenehmes Raumklima. Moderne Kachelöfen und Kamine gibt es in vielen technischen Ausführungen. Am Anfang sollten Eigenheimbesitzer deswegen darüber nachdenken, was zu ihnen und den Räumlichkeiten am besten passt: Der schöne Wärmespende für entspannte Abende mit Lagerfeuer-Atmosphäre, der leistungsstarke Dauerbrenner als Herzstück eines modularen Heizsystems oder der wohnliche Mittelpunkt in der Küche der Bewohner. Wer wissen möchte, welcher Ofentyp am besten zu den eigenen Vorstellungen passt, findet unter [www.wasserwaermeluft.de](http://www.wasserwaermeluft.de) einen interaktiven Ratgeber.



txn. Pellet-, Kamin- oder Kachelofen – wer sein Eigenheim mit einer modernen Feuerstätte aufwerten möchte, kann zwischen vielen Öfen und unterschiedlichen Technologien wählen. Da hilft, zunächst festzustellen, welcher Ofentyp man selbst ist. Die Antwort gibt ein kleiner Online-Test unter [www.wasserwaermeluft.de](http://www.wasserwaermeluft.de). Fotos: AdK/ZVSHK/txn